

Sarah Alt aus Hallgarten trägt die Rheingauer Weinkrone

Isabelle Diefenbach aus Hochheim ist Rheingauer Weinprinzessin / Anna-Maria Mucke wurde verabschiedet

Rheingau. (mh) – Sarah Alt aus Hallgarten ist im Rahmen von „Rheingau Royal“ von Landrat Burkhard Albers zur neuen Rheingauer Weinkönigin gekrönt worden. Anschließend setzte die Deutsche Weinprinzessin Andrea Köninger Isabelle Diefenbach aus Hochheim die Krone der Rheingauer Weinprinzessin auf. Zuvor war Anna Marie Mucke, die ein Jahr den Rheingau als Weinkönigin vertreten hatte, aus ihrem Amt verabschiedet worden.

Der feierlichen Krönung, die in diesem Jahr wieder im royalen Ambiente im Fürst-Metternich-Saal von Schloß Vollrads mit einem unterhaltsamen

mante Repräsentantinnen vertreten werden, sondern auch als fachlich versierte Persönlichkeiten, die in ihrem bisherigen Ämtern gewachsen und gereift sind.

Die als Hallgartener Weinkönigin gewonnene Lebensfreude habe sie bewogen, für das Amt der Rheingauer Weinkönigin zu kandidierten, hatte die gelernte 21 Jahre alte Bürokauffrau Sarah Alt ihre Bewerbung begründet. Als Erinnerung an ihre lange Verbindung zum Wein hatte sie eine kleine Traubenbutte mitgebracht, „die mir mein Opa geschenkt hat“. Damit sei bei ihr „der Grundstein zum Wein gelegt worden“.

„Nachdem ich meine Liebe zum Wein entdeckt habe, hat die Sache ihren

nen, vertraute Sarah Alt auf den Wahlslogan von Barack Obama „Yes, we can“.

Begonnen hatte „Rheingau Royal“ mit einer Einstimmung der Gäste auf die Wahl der neuen Weinkönigin durch die beiden Moderatorinnen Nadine Jäger und Sarah Alt. Weinbaupräsident Klaus-Peter Keßler hatte die Gäste willkommen geheißen und beide Kandidatinnen ermuntert, die Wahl „sportlich“ zu nehmen, „denn nur eine kann Rheingauer Weinkönigin werden“. Gleichzeitig dankte Keßler der scheidenden Weinkönigin Anna-Maria Mucke, „die durch ihr offenes und sympathisches Auftreten ein Jahr lang einen Beitrag zur Erfolgsgeschichte der Rheingauer Weine geleistet hat“.

ten ihr den Daumen für den 3. Oktober, wenn es um die Krone der Deutschen Weinkönigin geht.

„Anna-Maria Mucke hat aufgrund des Fehlens einer Weinprinzessin in ihrem Amtsjahr über 50 Termine als Botschafterin des Rheingaus und seiner Weine wahrnehmen müssen“, dankte Geschäftsführer Harald Sperling der scheidenden Weinkönigin für ihren engagierten Einsatz zum „Wohle unserer schönen Heimat“. Dabei habe sie mit großem Fachwissen und Professionalität viele Menschen für den Rheingau und seine Weine begeistert.

Dem Dankeschön an Anna-Maria Mucke schloß sich auch Landrat Burkhard Albers an. Nun freue er sich auf die Krönung der neuen Rheingauer



Moderierten erfrischend die Wahl zur Rheingauer Weinkönigin: Nadine Jäger und Sabrina Klassen (v.l.).



Weinprinzessin Isabelle Diefenbach und Weinkönigin Sarah Alt werden in den kommenden zwölf Monaten den Rheingau und seine Weine repräsentieren.

und attraktiven Rahmenprogramm stattgefunden hatte, war eine intensive Fachbefragung durch ein Gremium von 50 Juroren aus Weinbachfachleuten, Politikern und Pressevertreter sowie drei spannende Fragerunden vor über 300 fröhlich feiernden Gästen vorausgegangen.

Daß es eine knappe Entscheidung geben würde, hatte sich bereits in der mehrstündigen Fachbefragung angedeutet, in der Sarah Alt und Isabelle Diefenbach die ihnen gestellten Fragen kenntnisreich beantwortet hatten. Auch in den Fragerunden, die von Nadine Jäger und Sabrina Klassen erfrischend und erheitert moderiert wurden, hatten beide Kandidatinnen gleichermaßen souverän gepunktet. Dabei waren sie von ihren zahlreich Fans lautstark bejubelt worden.

Obwohl Sarah Alt und Isabelle Diefenbach nicht in einem Weingut aufgewachsen sind, bewiesen beide durch ihre fachkundigen Antworten rund um den Wein und durch ihre eindeutigen Bekenntnisse zur Region, daß sie den Rheingau im kommenden Jahr nicht nur als attraktive und char-

Lauf genommen“, begründete die 25jährige Isabelle Diefenbach, die nach dem Ersten juristischen Staatsexamen bei der Staatsanwaltschaft arbeitet, ihre Kandidatur. Nach ihrem Auslandsstudium in Frankreich sei sie froh darüber, wieder Rheingauer Lebensfreude erleben und genießen zu können.

Yes, we can“

Problemlos, weil gut vorbereitet, meisterten beide Kandidatinnen das Beschreiben weinbaulicher Gegenstände, erläuterten anschaulich die Begriffe „Terroir“ und „Erstes Gewächs“ oder beschrieben mit wenigen Worten, was „Barrique“ bedeutet. Bei der Verkostung und Beschreibung von Weinen mahnten sie, diese nicht in eine besondere Richtung zu drängen, „weil er sich selbst entfaltet“. Schließlich erklärten sie in fließendem Englisch die Begriffe „Late Harvest“ und „Ice-Wine“. Während Isabelle Diefenbach „Kaiser“ Franz Beckenbauer zutraute, die besten Weineempfehlungen für Rheingauer Weine abgeben zu kön-

Der wohlklingende und erhabene Begriff „Rheingau Royal“ treffe, wie Staatssekretärin Petra Müller-Klepper in ihrem Grußwort sagte, in mehrfacher Hinsicht zu, „denn wir wählen heute die Queen der Queenies, die ein Jahr lang unseren wunderschönen Rheingau repräsentieren wird“. Königlich sei nicht nur das Produkt, für das die Majestäten werben, sondern auch die Landschaft, „in der wir leben dürfen und die Heinrich Kleist als einen Dichtertraum bezeichnet hat“.

Ganz egal, wie die Wahl ausgehe werde, könnten sich die Winzerschaft und die ganze Region glücklich schätzen, „denn beide Kandidatinnen sind prädestiniert und bestens für das Amt geeignet“. Als Ortsweinköniginnen hätten beide, so Müller-Klepper, „mit großem Sachverstand als attraktive Botschafterinnen mit viel Herz und Charme den Wein repräsentiert“. Im Namen der Landesregierung dankte sie beiden Kandidatinnen, „daß Sie sich dieser Wahl stellen“. Gleichzeitig dankte sie Anna-Maria Mucke für ihren engagierten Einsatz in den vergangenen zwölf Monaten. Alle drück-

Weinkönigin in einem Ambiente, „das dem Motto „Rheingau Royal“ in diesem Jahr voll gerecht wird“.

„Ein Jahr voller wunderschöner und einzigartiger Momente sowie unvergeßlicher Stunden um den Rheingauer Riesling geht heute zu Ende“, bedankte sich Anna-Maria „für das in mich gesetzte Vertrauen, für den Rheingauer Wein im In- und Ausland werben zu dürfen“. Auf die Wahl zur Deutschen Weinkönigin habe sich mit großer Unterstützung ihrer Familie, gutem Rheingauer Riesling und viel Mut vorbereitet. Ihr Fan-Bus in Richtung Neustadt an der Weinstraße sei bereits voll besetzt.

Umrahmt worden war „Rheingau Royal 2009“ von atemberaubender Jonglage von Christoph Rummel, mitreißenden gesanglichen Vorträgen von Bariton Sebastian Eger und schwungvollen musikalischen Darbietungen der „Hochheimer Salonmusiker“. Bewirtet wurden die Gäste mit einem „Royalen Teller“ des Eltviller Rosenstübchens.